

Die HAZ berichtete heute über die Vorstellung des neuen WegeTeam Hemmingen durch den Hemminger Bürgermeister Jan Dingeldey.

Auf zu neuen Wege!



HAZ Hemmingen / 27.06.2022

Auf neuen Wegen in und um Hemmingen

Wegeteam stellt Projekt „spazandern“ vor – und entwickelt Ideen für Ausflüge in die Natur

Von Torsten Lippelt

Weg vom Auto, hin zum Fahrradfahren, Spaziergehen oder Wandern: Getreu diesem Leitgedanken hat sich in Hemmingen ein ehrenamtliches Wegeteam gegründet. Nach dem Vorbild der Gruppe in Pattensen stellten die Ehrenamtlichen am Sonnabend ihre Pläne vor.

„Wenn man im Urlaub ist, findet man vieles schön, fotografiert und erzählt daheim darüber“, sagte Rainer Dorau. „Wir sollten auch Hemmingen aus der Sicht eines Urlaubers betrachten.“ Den mehr als 20 anwesenden Vertretern von eingeladenen Hemminger Vereinen und Organisationen, vom ADFC über den Bürger- und Mausoleumsverein bis hin zu Landvolk und politischen Parteien, erklärte der Ehrenamtliche auch die Idee von „Hemmingen spazandert“ – eine Wortkreation aus „spazieren“ und „wandern“.

Hemmingen verfüge über ein herausragendes Wegenetz im Grünen, mit landschaftlichen Highlights in allen Richtungen, sagte Dorau. Der Vertreter des neuen Wegeteams verwies auf die Leineau, das Bürgerholz, die Ricklinger Teiche, das Mausoleum und Römerlager bis zu den Wilkenburger Fischteichen.

Da in dem Bereich zudem mehr als 20 Gastronomiebetriebe ansässig seien, gebe es ideale Bedingungen für Spaziergänge und Wanderungen. Ob sich die Menschen zu Fuß oder per Rad auf den Weg machten und die Hemminger Natur erkunden wollten, sei egal, so Dorau: „Hauptsache, ohne Auto.“

Neue Wanderkarten erstellen

Zusammen mit der Kommune und den Gastronomiebetrieben will das dreiköpfige Wegeteam, dem neben Dorau auch noch Günther Kleinod und der am Sonnabend aus persönlichen Gründen verhinderte Hans Garbe angehören, umweltfreundliche „Hemminger Spazander-Tage“ mit regelmäßigen Aktionen organisieren. Ebenso soll eine Hemminger Wanderkarte und „Spazanderkarte“ gestaltet werden.

Dorau verwies auf vorhandene Materialien und Wege, aber auch deren Schwächen. So sei zwar seit mehr als 20 Jahren ein Landwirtschaftspfad vorhanden und über den sogenannten Hemmingen-Navigator auf der Internetseite der Stadt abzurufen, doch in der Öffentlichkeit sei dieser noch immer weitgehend unbekannt. Auch gibt es mit dem 106-Seiten-Heft „Roter Faden Hemmingen“ eine detaillierte Sammlung über Hemmingens Architektur und Geschichte sowie die Kirchen und Naturschönheiten. Zuletzt wurde das vom Bürgerverein erstellte Werk aber im Jahr 2009 aufgelegt. Zusammen mit örtlichen Netzwerken und Parteien, den Sportvereinen und sonstigen Initiativen wolle das Hemminger Wegeteam die Highlights im Grünen und die „grüne“ Gastronomie miteinander vernetzen und mit Aktionen beleben.

„Zeigen, was es Tolles gibt“

Bei Gerd Gerlach, dem Vorsitzenden vom SC Hemmingen-Westerfeld, stieß die Idee auf offene Ohren: „Als Vereine sollten wir nicht schauen, was wir davon haben, wenn wir uns hier engagieren. Vielmehr sollte man aufzeigen, was es alles Tolles in Hemmingen gibt“, sagte Gerlach: „Davon können wir auch profitieren.“ Allerdings mahnte er, die Behindertenfreundlichkeit und das damit verbundene Thema Inklusion zu beachten. Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) lobte das Engagement: „Ich freue mich, dass unterschiedliche Vereine und Initiativen sich vernetzen, um gemeinsam das vorhandene grüne Wegenetz Hemmingens zu entdecken und es den Bürgerinnen und Bürgern nahezubringen.“ Die Stadtverwaltung unterstütze dies und versorge das neue Wegeteam bereits mit Datenmaterial zu den innerörtlichen Wegen. Der Landwirtschaftspfad werde gerade von der städtischen Abteilung Bauverwaltung, Stadtplanung und Stadtgrün aktualisiert.

Das Hemminger Wegeteam hat noch weitere Pläne für Aktivitäten in der Natur. „Am Sonntag, 21. August, möchten wir gern – zu Fuß – eine sogenannte ‚Hemmingway‘-Tour rund um Westerfeld organisieren“, kündigte Rainer Dorau an. Und zum Regionsentdeckertag, am Sonntag, 11. September, soll es eine XXL-Wanderung von Pattensen bis zum Opernplatz in Hannover geben. Für weitere Informationen und Fragen ist Dorau per E-Mail erreichbar an: rainer.dorau@gmx.de.